

Wachstumszwänge in der Geldwirtschaft

Oliver Richters
zur VÖÖ-Jahrestagung 2012

Wer sind wir?

- gegründet durch Thomas Seltmann, Ludwig Schuster und Ferdinand Wenzlaff als Projekt des Vereins Wirtschaft Menschlich
- Anlass: Für Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ den Themenbereich Geld und Nachhaltigkeit beleuchten
- derzeit sechs Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen (VWL, Sozialwissenschaften, Architektur, Physik)
- Herangehensweise: wirtschaftswissenschaftliche Diskussion über Konstruktion des Geldes, fachliche Brücken zwischen etablierten und alternativen Sichtweisen bauen
- Langfristziel: Nachhaltige Finanz- und Geldarchitektur, insbesondere kompatibel mit geringen oder negativen Wachstumsraten

Forschungsfragen

- Welche Rolle spielt die Gestaltung des Geld- und Finanzsystems für die Realwirtschaft?
 - Wachstumszwänge und -bremsen analysieren
 - Bruchstellen identifizieren
- Welche Widersprüche und Defizite bestehen in der Volkswirtschaftslehre in Bezug auf Geld?
- Sind ökologische und soziale Nachhaltigkeit kompatibel mit der Stabilität der gegenwärtigen Markt- und Geldordnung?
- Wie sehen Alternativen aus? Wie können sie kritisch geprüft und weiterentwickelt werden?

Bisherige Projekte

- Symposium „Geld & Nachhaltigkeit“, März 2012, Berlin
- Zwischenbericht „Wachstumszwänge in der Geldwirtschaft“, veröffentlicht Mai 2012
- Impulspapier für Workshop „Zinssystem“ des Denkwerks Zukunft, Juli 2012
- Impuls für Workshop „Parallelwährungen“ des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft, Juli 2012

Bericht „Wachstumszwänge in der Geldwirtschaft“

- Ein- und zweistufiges Kreditgeldsystem
 - Geldschöpfung durch Kreditaufnahme
 - Kredit geht Sparen voraus – nicht andersherum
- Geldpolitische Handlungsspielräume der Zentralbank
 - „Dilemma der Zentralbank“ bei sinkenden Zinsen (Nullzinsgrenze)
 - Einschränkung durch Liquiditätspräferenz/-verzichtsprämie

Bericht „Wachstumszwänge in der Geldwirtschaft“

- Aufstellung eines Bilanzmodells
 - Fluss- und Bestandsgrößen tabelliert
 - Ansatz: In Gleichgewichtsökonomie wird ein zusätzlicher Kredit aufgenommen und dessen Auswirkungen modelliert
 - Verschiedene Szenarien für Umgang des Gläubigers mit Zinserträgen
 - Wachstumszwänge, -dränge und -bremsen identifizieren

Ergebnisse des Modells

- „Ohnmacht des Schuldners“: Umgang des Gläubigers mit Zinserträgen entscheidend
 - Vollständiger Konsum und steter Kaufs nicht-monetärer Vermögen ergeben kein (dauerhaftes) Wachstum und keine Wachstumszwänge
 - Bargeldhaltung und Einlagenbildung ergeben mittelbar Notwendigkeit für exponentielles Wirtschaftswachstum („monetärer Wachstumszwang“)
 - Investitionen ergeben Wachstumsdrang
- kein unmittelbarer Wachstumszwang aus der Existenz von Zinsen
- bei positiver Sparquote jedoch Dominanz der Szenarien mit Wachstumszwang
- Liquiditätsverzichtsprämie als Hauptparameter für Stärke des Zwangs
- Unser Finanzsystem im Modell ist ohne Wachstum labil.

Ansatzpunkte monetärer Wachstumszwang

- Trennung der Transaktions- und der Wertaufbewahrungsfunktion des Geldes, um Notwendigkeit der Kreditausweitung bei Bargeldhaltung zu begegnen
- Negative Leitzinsen sind wegen Liquiditätspräferenz nicht möglich. Sind ordnungspolitischen Ansätze zum Ausgleich der Lp möglich?
- Permanente Abschmelzung der weiterhin wachsenden monetären Vermögen über geeignete Besteuerung und/oder geldpolitischer Maßnahmen
- Erweiterung der geldpolitischen Instrumente der Zentralbank

Künftige Ziele der Arbeitsgruppe

- Erweiterung des Modells
 - Preisniveau/Inflation, externe Parameter verringern, Verhalten von Zentral- und Geschäftsbanken und des Staates integrieren
 - Reformvorschläge und Beeinflussungen wie Vermögenssteuern prüfen können
- Durchführung von Workshops zu strittigen oder offenen Fragen, dient auch Vernetzung mit anderen Ökonomen und Modellierern
- Publikation einzelner Elemente in Fachzeitschriften
- Verständliche Aufbereitung unserer Ergebnisse für interessierte Laien
- Literaturdatenbank zu Geld und Nachhaltigkeit

Interesse?

- Verbreitung der Ergebnisse
 - inhaltliche Mitarbeit
 - weitere Forschungsfragen?
-
- Sprechen Sie uns an (Ludwig Schuster, Oliver Richters)
 - Kontaktdaten und Download des Berichts unter
www.geld-und-nachhaltigkeit.de